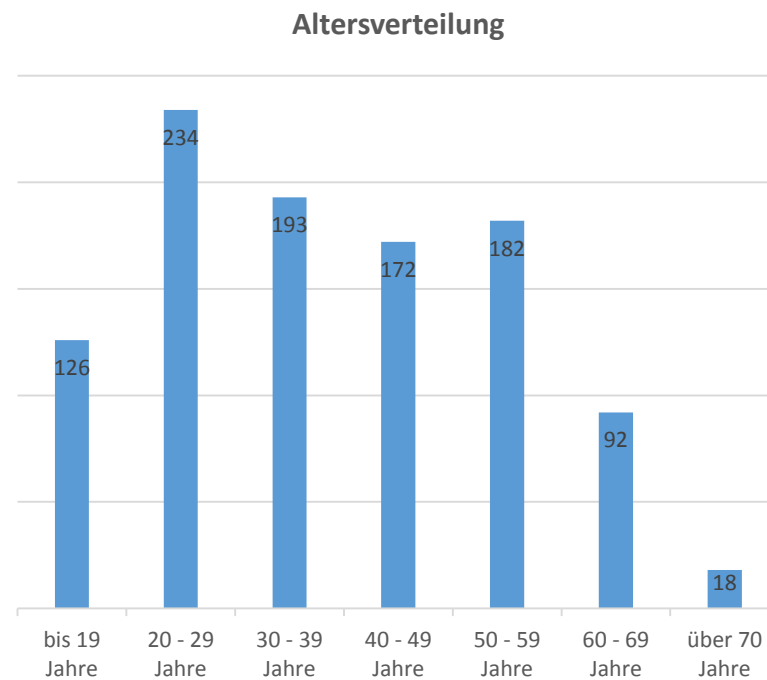
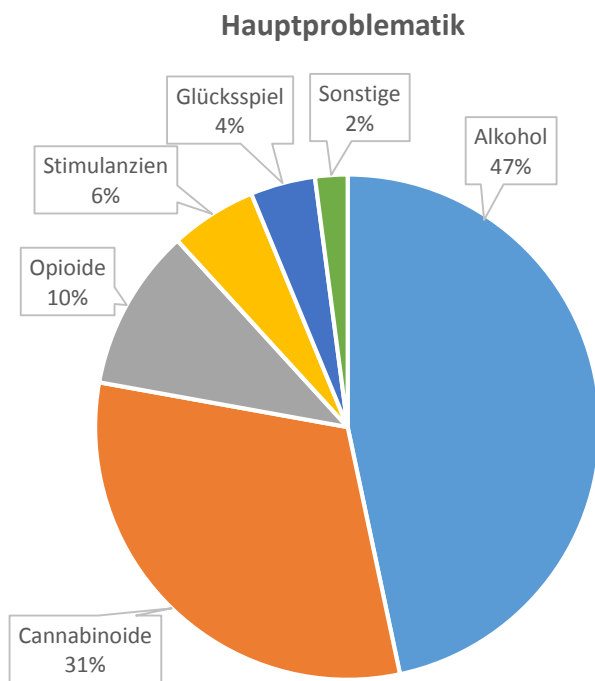


- 1032 Klienten und deren Angehörige wurden in unserer Einrichtung betreut.
- 2506 Einzelgespräche haben stattgefunden.
- 2311 mal haben Klienten an 415 therapeutischen Gruppensitzungen teilgenommen.
- 77 Klienten wurden in stationäre Entwöhnungsbehandlung vermittelt.
- 29 Ambulante Entwöhnungsbehandlungen wurden durchgeführt.
- 74 Personen nahmen Nachsorge in Anspruch.
- 58 Substituierte wurden psychosozial begleitet.
- 115 Personen nahmen an unserem MPU-Vorbereitungsangebot teil.
- 170 Menschen mit einer Weisung vom Gericht oder Jugendamt wurden begleitet.
- 11 Risikochecks mit insgesamt 47 Teilnehmern wurden durchgeführt.
- 52 Präventionsveranstaltungen haben stattgefunden. Darunter Angebote in Schulen, Azubiworkshops, Führungskräftebildungen.
- 2 Kurse „Rauchfrei in 6 Wochen“ wurden durchgeführt.
- 17 Selbsthilfegruppen haben sich 329 mal getroffen



Wir danken allen Unterstützern, Kooperationspartnern und besonders unseren Ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Wenn Sie uns unterstützen wollen:
Spendenkonto: DE 21 6845 2290 0077 0255 59

Jahresbericht 2019

Fachstelle Sucht Waldshut

**Abteilung Alkohol, Medikamente, Glücksspiel
Suchtprävention und Gesundheitsförderung**

Kaiserstr. 17
79761 Waldshut-Tiengen
07751/896680
fs-waldshut@bw-lv.de

Abteilung Jugend- und Drogenberatung

Bismarckstr. 16
79761 Waldshut-Tiengen
07751/896770
fs-waldshut@bw-lv.de

www.bw-lv.de

Liebe Leserinnen und Leser dieses Jahresberichts,

im Jahr 2019 hat wieder eine Vielzahl von Klienten unser Angebot wahrgenommen. Genaue Zahlen können Sie am Ende dieses Jahresberichts nachlesen.

Eine wesentliche Veränderung war die Verabschiedung von Roswitha Klotz-Birk aus Ihrer Rolle als Leiterin der Fachstelle Sucht zum Jahresende. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für ihr großes Engagement und ihren Einsatz für die Belange der Fachstelle Sucht bedanken. Seit dem 01.01.2020 ist es nun an mir, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Ich freue mich auf die Herausforderungen, die dies mit sich bringt.

Die erste große Herausforderung ist mit der Corona-Krise nun bereits da. Welche Auswirkungen diese auf unsere Einrichtung hat und was es vor allem für unsere Klienten bedeutet, können sie im Text auf der rechten Seite lesen.

Wir möchten unseren Jahresbericht für das Jahr 2019 auch dazu nutzen, Ihnen die Angebote unserer Einrichtung einmal in bildlicher Form vorzustellen. Dem Schaubild auf dieser Seite können Sie entnehmen, welche individuellen Möglichkeiten Klienten bei uns haben. Die Vielfalt der Problemlagen, die unsere Klienten mitbringen, macht eine solch breite Angebotspalette nötig, um jedem gerecht zu werden.

Ganz zentral ist dabei die kostenlose Beratung, die wir jedem Hilfesuchenden anbieten, und in der wir klären, welches Angebot für diese Person geeignet ist.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse.

Jonas Firnkes
Leiter der Fachstelle Sucht

Weitere Tätigkeitsfelder

- Selbsthilfe
- Externe Suchtberatung in der JVA Waldshut
- Prävention
- Angebote für Betriebe
- Betriebliche Sozialberatung
- Schulungen nach dem Landesglücksspielgesetz

Die Corona-Krise hat auch auf unsere Einrichtungen deutliche Auswirkungen. Um konsequent Infektionswege zu vermeiden, hat der bwlV beschlossen, die ambulanten Suchtberatungsstellen vorübergehend für den Publikumsverkehr zu schließen und sämtliche Einzel- und Gruppengespräche auszusetzen. Unser Team stellte das vor die ungewohnte Herausforderung, Beratungs- und Therapiegespräche telefonisch durchzuführen.

Obwohl wir damit gute Erfahrungen machen, kann dies jedoch kein dauerhafter Ersatz für persönliche Einzelgespräche sein. Daher erarbeiten wir aktuell, unter welchen Voraussetzungen eine Öffnung unserer Einrichtung wieder möglich ist. Wir sind zuversichtlich, dass wir ab Mitte Mai wieder Einzelgespräche anbieten können. Wir hoffen, dass schrittweise auch wieder Gruppenkontakte stattfinden können.

Vor viel größeren Herausforderungen stehen jedoch unsere Klienten. Durch soziale Isolation, finanzielle Unsicherheiten und gleichzeitig wegfallende Alltagsverpflichtungen steigt der problematische Konsum an. Gleichzeitig muss damit gerechnet werden, dass Menschen, die eine Suchtkrankheit überwunden haben und abstinent leben, durch die Belastungen der Krise rückfällig werden. Unserer Einrichtung kommt hier zur Stabilisierung der Betroffenen eine entscheidende Rolle zu.

Welche Folgen das insbesondere auch für die Zeit nach Corona hat ist noch nicht absehbar. Wir gehen davon aus, dass der Bedarf an Beratung und Behandlung deutlich steigen wird.

Dass unsere Arbeit sehr wichtig ist, zeigt sich dadurch, dass die ambulante Suchthilfe als systemkritische Infrastruktur eingestuft wurde.

Eine aktuelle Studie kommt zu dem Ergebnis, dass jeder Euro, der in die Suchtberatung investiert wird, der Volkswirtschaft 28 Euro an Folgekosten einspart.

Unsere Standorte

Abteilung Alkohol, Medikamente, Glücksspiel
Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung
Kaiserstr. 17, 79761 Waldshut-Tiengen

Abteilung Jugend- und Drogenberatung
Bismarckstr. 16, 79761 Waldshut-Tiengen

Außensprechstunde Bad Säckingen
Anton-Leo-Str. 2, 79713 Bad Säckingen

